

"Rund um die Berufswahl" - Berufswahlveranstaltung in Landquart

Autor(en): **Caviezel-Hidber, Doris**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **66 (2004-2005)**

Heft 6: **Berufswahl und Geschlecht- spielerisch in die Zukunft schauen**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-357561>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Rund um die Berufswahl» – Berufswahlveranstaltung in Landquart

Doris Caviezel-Hidber

Gemeinsam mit der Berufsberatung Chur und der Stabsstelle für Gleichstellungsfragen führte die Oberstufenschule von Landquart am 15. November 2004 einen speziellen Berufswahltag durch. Die Veranstaltung verfolgte die Ziele, den Jugendlichen und deren Eltern grundlegende Informationen zum Berufswahlprozess und zum Ausbildungssystem in der Schweiz zu vermitteln, die handwerklich-technischen Berufe aufzuwerten und die offene Berufswahl unter Berücksichtigung der geschlechts- und kulturspezifischen Bedingungen zu fördern. Um den unterschiedlichen kulturellen Bedingungen gerecht zu werden, wurden im Vorfeld Übersetzerinnen und Übersetzer aus verschiedenen Kulturen geschult. Diese standen am Abend für die fremdsprachigen Eltern zur Verfügung.



Der Informationsapéro in der Aula

Am Nachmittag erhielten die gut 100 Jugendlichen der 2. Real- und Sekundarklassen Informationen über die Vielfalt der Berufslehre, über die Umwege zum Traumberuf, über das Berufswahlverhalten der Mädchen und Knaben im Kanton Graubünden, über die Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung und über die Erwartungen der Lehrmeister an die Lernenden. Bevor es dann jeweils mit verschiedenen Workshops weiterging, lösten die Jugendlichen ein Quiz unter der Leitung des Schauspielers

Ron Waeny. In den anschliessenden Workshops setzten sich die Schülerinnen und Schüler mit folgenden Themen rund um die Berufswahl auseinander:

- Erfahrungsaustausch mit Lernenden in der Berufsausbildung
- Berufswahl und Geschlecht
- Lust & Frust (Auseinandersetzung mit der Sexualität und mit sexuellen Übergriffen am Arbeitsplatz)

- Aidsprävention
- Junge Berufsfrauen und Berufsmänner mit Perspektiven.

Nachdem die Eltern um 18.00 Uhr von der Klassenlehrpersonen ihrer Kinder über den Berufswahlunterricht in der Schule informiert worden waren, fand in der Aula ein gemeinsamer Apéro mit der Bluecocktailbar des Blauen Kreuzes statt. Nach einer kurzen Ansprache von Herrn Carlo Pietrobon vom Amt für Berufsbildung des Kantons Graubünden stellten die Referentinnen und Referenten sich und ihre Kurzveranstaltungen vor. Der gemeinsame Teil endete mit der Preisübergabe für die Gewinnerinnen des Quiz vom Nachmittag.

Im Anschluss daran konnten die Eltern zwei verschiedene Kurzveranstaltungen zu den Themen, die sie interessierten, besuchen. Angeboten wurden

- Berufsberatung Chur: Das Ausbildungssystem in der Schweiz und die aktuelle Lehrstellensituation in Graubünden
- Erfahrungsaustausch mit Eltern von Jugendlichen in der Berufsausbildung und Ehemaligen
- Gewerbe-/Haustechnikverband: Das Image der handwerklichen Berufe



Für die fremdsprachigen Eltern standen Übersetzer/innen zur Verfügung.

- Stabsstelle für Gleichstellungsfragen des Kantons Graubünden: Berufswahl und Geschlecht (Wie können Eltern ihre Tochter/ihren Sohn unterstützen, damit eine offene Berufswahl möglich ist?)
- Kantonale Lehraufsicht/Ausbildungsberatung: Rechte und Pflichten während der Berufsausbildung
- Evangelische Mittelschule Schiers: Weiterführende Schulen

Zwischen und nach den Kurzveranstaltungen hatten die Eltern die Möglichkeit, an den verschiedenen Ständen mit den anwesenden Fachpersonen Kontakt aufzunehmen und bei Kaffee und Kuchen mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Die Auswertung der Veranstaltung zeigt deutlich, dass diese Veranstaltungsform sowohl bei den Jugendlichen wie bei den Eltern grossen Anklang findet. Die Mehrheit der Eltern gaben an, dass sie an der Veranstaltung viele Informationen erhalten haben, die für sie wichtig sind und sie als Eltern bei der Berufs- und Schulwahl ihres Kindes unterstützen. Die Jugendlichen waren mit der Themenauswahl sehr zufrieden und empfanden den Nachmittag als Bereicherung. Auch die Lehrpersonen erlebten den Anlass durchwegs positiv. Das Angebot der Übersetzung für fremdsprachige Eltern



Erfahrungsaustausch mit Lernenden in der Berufsausbildung

wurde als grosse Entlastung erlebt. Die Schule plant, den Berufswahltag in dieser Form beizubehalten und jährlich für die 2. Oberstufenklassen durchzuführen.

Weitere Auskünfte und Informationen erhalten interessierte Lehrpersonen bei:
Doris Caviezel-Hidber
Projektleiterin CHANCE GRAUBÜNDEN
Tel. 081 257 35 73
doris.caviezel@chance.gr.ch

Justina Simeon Cathomas
Berufsberaterin Chur
Tel. 081 257 27 74
justina.simeon@afb.gr.ch

Jürgen Thaler, Oberstufenlehrer Landquart
Tel. 081 330 04 01
juergenthaler@hotmail.com

Der «Tochtertag 2004» in Graubünden – «Einen Tag lang Chefin sein»

Doris Caviezel-Hidber

Der nationale «Tochtertag» ist ein Projekt von 16+ und wird jedes Jahr im November in der ganzen Schweiz durchgeführt. Die Mädchen der 5. bis 7. Klasse haben die Möglichkeit, ihren Vater oder ihre Mutter an ihren Arbeitsplatz zu begleiten, während die Knaben sich zusammen mit der Lehrperson mit ihren Lebensperspektiven auseinandersetzen. In Graubünden wurde von der Stabsstelle für Gleichstellungsfragen letztes Jahr erstmals der Wettbewerb «Einen Tag lang Chefin sein» ausgeschrieben.

Die Mädchen konnten sich für einen Tag mit einer Führungsperson aus Politik und Wirtschaft bewerben. Zur Auswahl standen: ein Regierungsrat, ein Bauunternehmer, eine Chefredaktorin, eine Chefärztin, eine Bankdirektorin sowie Plätze als Zugführer-Begleiterin bei der Rhätischen Bahn. Rund 230 Mädchen aus dem ganzen Kanton machten beim Wettbewerb mit. Das Ziel war, die Mädchen nicht nur auf ihre Berufswahl hin zu sensibilisieren, sondern auch auf das Thema Karriere, Berufslaufbahn

und Lebensgestaltung als berufstätige Frau. Noch immer wählen Mädchen einen Beruf mit Rücksicht auf ihre künftige Familienverantwortung. Heute ist es aber wichtig, dass sie sich auf eine lebenslange Berufstätigkeit einstellen und sich auch mit einer Berufslaufbahn auseinandersetzen. Die Rückmeldungen der Gewinnerinnen und der Führungspersonen waren nach dem Tochtertag so positiv, dass der Wettbewerb am nächsten Tochtertag im November 2005 wieder durchgeführt wird.